

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

19. Januar 1979: Neue Unterhaltungsreihe «De Sonderegger»

Britische Situation Comedies dienten Charles Lewinsky als Vorlagen für die Drehbücher zur Unterhaltungsreihe «De Sonderegger». Von der Angst vor dem Blutspenden handelt die erste halbstündige Folge der neuen Dialektreihe, die an diesem Freitag beginnt. Die Hauptrolle als Grossmaul und «eines typischen Schweizers wie du und ich» spielt der Kabarettist und Schauspieler Paul Bühlmann. Bekannte Schweizer Volksschauspieler wirkten in den Nebenrollen mit, unter anderen Vincenzo Biagi, Jürgen Brügger, Stephanie Glaser, Edi Huber, Hans-Heinz Moser, Nicolai Mylanek, Ursula Schaeppi, Beat Sieber und Ernst Stiefel.

Zur dritten Folge am 16. Februar 1976 schreibt Peter Kaufmann im «Oltner Tagblatt» und zahlreichen andern Zeitungen unter anderem: «Wohl jedermann ist es schon passiert, dass er im Lift steckengeblieben ist. Bei der Übersetzung ist aber bei dieser Episode ein typisch englisches Merkmal weggefallen: Die in England bestehende Kluft zwischen Unterschicht (Sonderegger, Monteur) und Oberschicht (Pfarrer, Ärzte, Oberst). Diese Figuren wirken in der Schweizer Fassung übertrieben karikiert, fehlt doch jegliche Selbstironie, die englische Komödien immer wieder sehenswert macht. Englische Vorbilder sind also für unsern Sprachraum nur bedingt tauglich. Lewinskys Bemühungen, Schweizer Autoren für eine geplante Fortsetzung zu animieren, kann man nur voll unterstützen. Lösen müsste man sich aber auch von der 30-Minuten-Sendezeit. Als kleine 20-Minuten-Sketches wären die Sonderegger-Spässe zweifellos erträglicher, die Pointen würden dichter fallen; mit Leichtigkeit wären diese kurzen Sondereggereien im Vorabendprogramm unterzubringen.»

Geplant waren ursprünglich acht Folgen, insgesamt wurden dann aber 17 Folgen produziert. Die letzte Folge mit dem Untertitel «Am Cupfinal» wurde am 27. August 1979 ausgestrahlt. Eine Fortsetzung kam nicht zustande.